

## Wortarten – Überblicksübung

Bestimme in den folgenden Sätzen sämtliche Wörter; das heisst: Gib die Wortart, falls möglich die Unterart, und die grammatischen Merkmale an. Geh dabei folgendermassen vor: Schreibe Wort für Wort untereinander und daneben die grammatische Bestimmung (zusammengesetzte Verbformen sind als Einheit zu bestimmen).

1. Jemand ging, eine allzu grosse Tasche tragend, hinter zwei ausnehmend breitschultrigen Männern her.

Jemand	<p><b>Pronomen, Indefinitpronomen, Singular, Maskulinum, Nominativ</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• stellvertretendes Pronomen, genauer Indefinitpronomen, da als nicht konjugierbares Wort mit Fallkennzeichen weder Nomen (die festes Genus haben und grossgeschrieben werden) noch zwischen Artikel und Nomen einsetzbar (was für Adjektive zutreffen würde)</li> <li>• Indefinitpronomen, da unbestimmter Personenkreis vorhanden</li> <li>• Singular, da auch abhängiges konjugiertes Verb im Singular steht</li> <li>• Maskulinum, da Relativprobe darauf verweist: Jemand, <i>der</i> ... -&gt; „<i>der</i>“ verweist auf Maskulinum</li> <li>• Nominativ, da erfragbar mit „wer?“ -&gt; Wer ging? „<b>wer</b>“ verweist auf Nominativ</li> <li>• (das grammatische Merkmal Person darf bei Pronomen nur bei den Untergruppen Personal-, Reflexiv- und Possessivpronomen bestimmt werden)</li> </ul>
ging	<p><b>Verb, unregelmässig, Vollverb, intransitiv, (finites Verb) 3. Person, Singular, Indikativ, Präteritum, Aktiv</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verb, da konjugiertes Wort</li> <li>• unregelmässig, da Präteritum „(ich) <b>ging</b>“ sich vom Stamm im Infinitiv „<b>geh-en</b>“ unterscheidet</li> <li>• Vollverb: da weder Hilfsverb (sein, haben, werden) noch Modalverb/ modifizierendes Verb (die in der Folge den Infinitiv eines Vollverbs verlangen und dieses in der Bedeutung beeinflussen)</li> <li>• Intransitiv, da keine abhängige Wortgruppe im Akkusativ vorhanden ist und man auch nicht erfragen kann „*Jemand ging wen oder was?“</li> </ul> <p>da finites (= konjugiertes Verb) vorhanden, Bestimmung der Merkmale Person, Numerus, Modus, Tempus und Diathese</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 3. Person, da weder sprechende noch angesprochene, sondern besprochene Person vorhanden ist</li> <li>• Singular, Plural wäre „gingen“</li> <li>• Indikativ; da neutrale Aussage über ein Ereignis; Konjunktiv I würde „gehe“, Konjunktiv II „ginge“ lauten</li> <li>• Präteritum, da die andere nicht zusammengesetzte Zeit Präsens „geht“ lauten würde</li> <li>• Aktiv, Passiv würde mit dem Hilfsverb „werden“ + Partizip II des Vollverbs gebildet; vom Verb „gehen“ gibt es nur das Vorgangspassiv „er wird/wurde gegangen“, sonst gibt es keine Passivformen</li> </ul>

eine	<p><b>Pronomen, unbestimmter Artikel, Singular, Femininum, Akkusativ</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• begleitendes Pronomen, da als nicht konjugierbares Wort mit Fallkennzeichen weder Nomen (die festes Genus haben und grossgeschrieben werden) noch zwischen Artikel und Nomen einsetzbar (was für Adjektive zutreffen würde), wobei das Wort „ein“ auch ein Zahladjektiv sein kann, das die Artikelprobe bestehen würde; aber hier ist nicht die Zahl „ein“, sondern die Einführung eines neuen Nomens vorhanden</li> <li>• (begleitender) unbestimmter Artikel, da ein Nomen neu eingeführt wird; Artikel können nur Begleiter sein</li> <li>• Singular, da Bezugsnomen (Tasche) auch im Singular steht</li> <li>• Femininum, da Bezugsnomen auch Femininum ist (<i>die</i> Tasche)</li> <li>• Akkusativ, da Frage möglich ist: „Wen oder was tragend?“ -&gt; „wen“ verweist auf Akkusativ</li> <li>• (das grammatische Merkmal Person darf bei Pronomen nur bei den Untergruppen Personal-, Reflexiv- und Possessivpronomen bestimmt werden)</li> </ul>
allzu	<p><b>nicht flektierbares Wort / Partikel im weiten Sinn, Adverb</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• nicht flektierbar, keine Flexionsmerkmale/ grammatischen Merkmale vorhanden</li> <li>• Adverb/Partikel im engen Sinn, da weder Konjunktion noch Präposition, noch Interjektion; Adverb, zeigt eine Verstärkung an</li> </ul>
grosse	<p><b>Adjektiv, attributiv, Positiv, schwach, Singular, Femininum, Akkusativ</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Adjektiv, da grundsätzlich zwischen Artikel und Nomen einsetzbar (eine grosse Tasche)</li> <li>• attributiv: „grosse“ bezieht sich auf das folgende Nomen „Tasche“, deshalb ist es attributiv verwendet</li> <li>• Positiv: es ist nicht gesteigert (Komparativ: grösser; Superlativ: am grössten), deshalb steht es im Positiv</li> <li>• schwach: voraus geht der unbestimmte Artikel „eine“, dieser hat Flexionsendungen, deshalb ist das folgende Adjektiv schwach dekliniert</li> <li>• Singular: Plural wäre „(die) grosse(n) Taschen“</li> <li>• Femininum: das Bezugsnomen ist Femininum (<i>die</i> Tasche)</li> <li>• Akkusativ: vgl. Fallprobe mit maskulinem Nomen im Singular: ... <b>den</b> grossen <b>Karton</b> tragend... „den“ verweist auf Akkusativ</li> <li>• Achtung: das attributive Adjektiv übernimmt die Merkmale des Bezugsnomens („Tasche“)</li> </ul>
Tasche	<p><b>Nomen, Singular, Femininum, Akkusativ</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Singular: Plural wäre „(die) grosse(n) Taschen“</li> <li>• Femininum: da „<i>die</i> Tasche“</li> <li>• Akkusativ, da Fallprobe: ... <b>den</b> grossen <b>Karton</b> tragend... „den“ verweist auf Akkusativ)</li> </ul>

tragend	<p><b>Verb, unregelmässig, Vollverb, transitiv, (infinites Verb) Partizip I, verbal</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verb, da grundsätzlich konjugierbares Wort: ich trage ...</li> <li>• unregelmässig, da Präteritum „(ich) <b>trug</b>“ sich vom Stamm im Infinitiv „<b>trag-en</b>“ unterscheidet</li> <li>• Vollverb: da weder Hilfsverb (sein, haben, werden) noch Modalverb/ modifizierendes Verb (die in der Folge den Infinitiv eines Vollverbs verlangen und dieses in der Bedeutung beeinflussen)</li> <li>• transitiv, da eine abhängige Wortgruppe im Akkusativ vorhanden ist und man auch erfragen kann „<b>Wen</b> oder was tragend?“</li> <li>• Partizip I, da typische Endung „-d“ an den Infinitiv „tragen“ angehängt ist; Partizip II würde „getragen“ lauten; damit liegt eine infinite Form vor</li> <li>• Verbal, die infinite Form ist Kern einer satzwertigen Partizipgruppe, die man auch ohne Probleme in einen Teilsatz mit konjugiertem Verb umformen kann: jemand, der eine allzu grosse Tasche trug, ging ...</li> <li>• da infinites (= nicht konjugiertes) Verb vorhanden ist, fällt die Bestimmung der Merkmale Person, Numerus, Modus, Tempus und Diathese weg</li> </ul>
hinter	<p><b>nicht flektierbares Wort/Partikel im weiten Sinn, Präposition (mit Dativ)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• nicht flektierbar, keine Flexionsmerkmale/ grammatischen Merkmale vorhanden</li> <li>• Präposition, da von "hinter" eine Wortgruppe abhängig ist, die von der Präposition einen bestimmten Fall zugewiesen erhält (hier: Dativ -&gt; „hinter wem?“)</li> </ul>
zwei	<p><b>Adjektiv, attributiv, Positiv, (stark/schwach), Plural, Maskulinum, Dativ</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Adjektivprobe (= Wort zwischen Artikel und Nomen stellen) funktioniert grundsätzlich: Die zwei Männer ... Grundzahlen (Kardinalzahlen) von 1 bis 999'999 können immer zwischen Artikel und Nomen stehen; einige Grammatiker/-innen zählen diese Grundzahlen dennoch zu den (Zahl-)Pronomen, dies, weil sich die Grundzahlen nicht steigern lassen, auch allein im Satz stehen können (wie stellvertretende Pronomen) und Flexionsmerkmale äusserlich nicht zeigen; es ist jedoch gerade so sinnvoll, die Grundzahlen zu den (Zahl-)Adjektiven zu zählen; in jedem Fall geben die Grundzahlen einen bestimmten Zahlbegriff an</li> <li>• attributiv: „zwei“ bezieht sich auf das folgende Nomen „Männer“, deshalb ist es attributiv verwendet</li> <li>• Positiv: es ist nicht gesteigert (Grundzahlen können nicht gesteigert werden)</li> <li>• stark/schwach: die Deklinationsart lässt sich nicht wirklich festlegen, es geht zwar kein begleitendes Pronomen voraus, was auf eine starke Deklination hinweisen würde; doch es zeigen sich an den Grundzahlen (ausser bei der Zahl eins) keine Flexionsmerkmale, deshalb kann man argumentieren, dass die Deklinationsart hier nicht festgestellt werden kann</li> <li>• Plural: von den Grundzahlen stehen alle Zahlen ausser 1 im Plural</li> <li>• Maskulinum: das Bezugsnomen ist Maskulinum (<i>der</i> Mann) deshalb muss konsequenterweise auch das begleitende Adjektiv Maskulinum sein</li> <li>• Dativ: vgl. Fallprobe mit maskulinem Nomen im Singular: ... hinter <b>dem Mann</b> hergehen... „dem“ verweist auf Dativ</li> <li>• Achtung: das attributive Adjektiv übernimmt die Merkmale des Bezugsnomens („Männern“)</li> </ul>

ausnehmend	<p>Verb, unregelmässig, Vollverb, (intransitiv,) (infinite Verb) Partizip I, adjektivisch, adverbial, Positiv</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verb, da grundsätzlich konjugierbares Wort: ich nehme ... aus ...</li> <li>• unregelmässig, da Präteritum „(ich) <b>nahm</b> ... aus“ sich vom Stamm im Infinitiv „aus<b>nehm</b>-en“ unterscheidet</li> <li>• Vollverb: da weder Hilfsverb (sein, haben, werden) noch Modalverb/ modifizierendes Verb (die in der Folge den Infinitiv eines Vollverbs verlangen und dieses in der Bedeutung beeinflussen)</li> <li>• (intransitiv, da von „ausnehmend“ keine Wortgruppe abhängt, demzufolge auch keine im Akkusativ; aber diese Bestimmung ist bei adjektivisch gebrauchten Partizipien nur bedingt sinnvoll)</li> <li>• Partizip I, da typische Endung „-d“ an den Infinitiv „ausnehmen“ angehängt ist; Partizip II würde „ausgenommen“ lauten; damit liegt eine infinite Form vor</li> <li>• adjektivisch: „ausnehmend“ ist hier nicht Kern einer satzwertigen Partizipgruppe, ist also nicht verbal verwendet und ebenso wenig ist es wie ein Nomen gebraucht; deshalb muss es adjektivisch verwendet sein</li> </ul> <p>adjektivische Merkmale:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• da infinite (= nicht konjugiertes) Verb fällt Bestimmung der Merkmale Person, Numerus, Modus, Tempus und Diathese weg, dagegen müssen die Merkmale des Adjektivs noch aufgeführt werden</li> <li>• adverbial: „ausnehmend“ bezieht sich auf das folgende Adjektiv „breitschultrigen“ und nicht auf das Nomen „Männern“, deshalb ist es adverbial und nicht attributiv verwendet</li> <li>• Positiv: „ausnehmend“ steht in der Grundform, ist also nicht gesteigert, deshalb Positiv</li> <li>• für adverbial verwendete Adjektive/Partizipien fällt die Bestimmung von Deklinationsart, Numerus, Genus und Kasus weg</li> </ul>
breitschultrigen	<p>Adjektiv, attributiv, Positiv, stark, Plural, Maskulinum, Dativ</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Adjektiv, da grundsätzlich zwischen Artikel und Nomen einsetzbar (die breitschultrigen Männer)</li> <li>• attributiv: „breitschultrigen“ bezieht sich auf das folgende Nomen „Männern“, deshalb ist es attributiv verwendet</li> <li>• Positiv: es ist nicht gesteigert (Komparativ: breitschultriger; Superlativ: am breitschultrigsten), deshalb steht es im Positiv</li> <li>• stark: voraus geht kein begleitendes Pronomen, deshalb ist das Adjektiv stark dekliniert</li> <li>• Plural: es sind zwei Männer, nicht ein Mann</li> <li>• Maskulinum: das Bezugsnomen ist Maskulinum (<i>der</i> Mann)</li> <li>• Dativ: vgl. Fallprobe mit maskulinem Nomen im Singular: ... hinter <b>dem</b> breitschultrigen <b>Mann</b> hergehen... „dem“ verweist auf Dativ</li> <li>• Achtung: das attributive Adjektiv übernimmt die Merkmale des Bezugsnomens („Männern“)</li> </ul>
Männern	<p>Nomen, Plural, Maskulinum, Dativ</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Nomen, da das Wort ein fixes grammatisches Geschlecht hat: der Mann</li> <li>• Plural: es sind zwei Männer, nicht ein Mann</li> <li>• Maskulinum: <i>der</i> Mann</li> <li>• Dativ: vgl. Fallprobe mit maskulinem Nomen im Singular: ... hinter <b>dem</b> breitschultrigen <b>Mann</b> hergehen... „dem“ verweist auf Dativ</li> </ul>

her	(Verbzusatz) <ul style="list-style-type: none"> <li>• Es liegt das Verb „hergehen“ vor. Wenn es konjugiert ist, löst sich der Verbzusatz „her“ vom Stamm, darf dann aber nicht als eigenständiges Wort bestimmt werden.</li> </ul>
-----	--

2. Hättest du das Richtige getan, klagtest du jetzt nicht über die misslichen Folgen deines Handelns.

hättest ... getan	<b>Verb, unregelmässig, Vollverb, transitiv, (finites Verb) 2. Person, Singular, Konjunktiv II, Perfekt, Aktiv</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verb, da konjugiertes Wort</li> <li>• unregelmässig, da Präteritum „(ich) <b>tat</b>“ sich vom Stamm im Infinitiv „<b>tu-n</b>“ unterscheidet</li> <li>• Vollverb, da weder Hilfsverb (sein, haben, werden) noch Modalverb/ modifizierendes Verb (die in der Folge den Infinitiv eines Vollverbs verlangen und dieses in der Bedeutung beeinflussen)</li> <li>• transitiv, da eine abhängige Wortgruppe im Akkusativ vorhanden ist und man auch erfragen kann „Wen oder was hättest du getan?“ -&gt; „das Richtige“</li> <li>• da finites (= konjugiertes Verb) Bestimmung der Merkmale Person, Numerus, Modus, Tempus und Diathese</li> <li>• 2. Person, da angesprochene Person („du“) vorhanden ist</li> <li>• Singular, Plural wäre „hätten ... getan“</li> <li>• Konjunktiv II, da irrealer / unwirklicher Aussage, Konjunktiv I würde "du habest ... getan", Indikativ "du hast .... getan" lauten</li> <li>• Perfekt, Hilfsverb „haben“ (im Konjunktiv II) + Partizip II des Vollverbs = Perfekt; hier liegt nicht Plusquamperfekt vor, weil es nur im Perfekt eine Konjunktiv-II-Form gibt, nicht aber im Plusquamperfekt; Indikativ würde lauten: „du hast getan“, dann wird das Hilfsverb „(du) hast“ in den Konjunktiv II gesetzt „(du) hättest“ und so ergibt sich Perfekt Konjunktiv II (und eben nicht Plusquamperfekt Konjunktiv II)</li> <li>• Aktiv, Passiv würde mit dem Hilfsverb „werden“ + Partizip II des Vollverbs gebildet (Passiv: Das Richtige wäre von dir getan worden.)</li> </ul>
du	<b>Pronomen, Personalpronomen, Singular, (Genus unbestimmt), Nominativ, 2. Person</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Pronomen, da als nicht konjugierbares Wort mit Fallkennzeichen weder Nomen (die festes Genus haben und grossgeschrieben werden) noch zwischen Artikel und Nomen einsetzbar (was für Adjektive zutreffen würde)</li> <li>• (stellvertretendes) Personalpronomen, verweist auf die angesprochene Person, nur als Stellvertreter verwendbar</li> <li>• Singular, da auch zugehöriges Verb im Singular steht, Plural des Personalpronomens, 2. Person, wäre „ihr“</li> <li>• Genus: nicht bestimmbar, da Bezugselement nicht klar ist, kann Femininum oder Maskulinum sein</li> <li>• Nominativ: Nominativ, da Frage „<b>Wer</b> oder was hätte getan?“ möglich ist, „wer“ verweist auf Nominativ</li> <li>• 2. Person, da „du“ = angesprochene, also zweite Person“</li> </ul>

das	<p><b>Pronomen, bestimmter Artikel, Singular, Neutrum, Akkusativ</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Pronomen, da als nicht konjugierbares Wort mit Fallkennzeichen weder Nomen (die festes Genus haben und grossgeschrieben werden) noch zwischen Artikel und Nomen einsetzbar (was für Adjektive zutreffen würde)</li> <li>• (begleitender) bestimmter Artikel, da ein bestimmtes Nomen resp. eine Nominalisierung gemeint ist; Artikel können nur Begleiter sein</li> <li>• Singular, da Bezugswort (Richtige) auch im Singular steht</li> <li>• Neutrum, da Bezugswort auch Neutrum ist (<i>das Richtige</i>)</li> <li>• Akkusativ, da Frage „<b>Wen</b> oder was hättest du getan?“ möglich ist, „wen“ verweist auf Akkusativ</li> <li>• (das grammatische Merkmal Person darf bei Pronomen nur bei den Untergruppen Personal-, Reflexiv- und Possessivpronomen bestimmt werden)</li> </ul>
Richtige	<p><b>Adjektiv, nominalisiert, Positiv, schwach, Singular, Neutrum, Akkusativ</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Adjektiv, da grundsätzlich zwischen Artikel und Nomen einsetzbar (die richtige Entscheidung)</li> <li>• nominalisiert: „richtig“ wird hier wie ein Nomen verwendet: der/die/das Richtige</li> <li>• Positiv: es ist nicht gesteigert (Komparativ: richtiger; Superlativ: am richtigsten [??]), deshalb steht es im Positiv</li> <li>• schwach: voraus geht der bestimmte Artikel, der immer stark dekliniert ist, deshalb ist das Adjektiv schwach dekliniert</li> <li>• Singular: Plural hiesse „die Richtigen“</li> <li>• Neutrum: <i>das Richtige</i></li> <li>• Akkusativ, da Frage „<b>Wen</b> oder was hättest du getan?“ möglich ist, „wen“ verweist auf Akkusativ -&gt; <i>das Richtige</i></li> </ul>
(getan)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• „getan“ gehört zur zusammengesetzten Verbform „hättest ... getan“ und muss deshalb nicht eigenständig bestimmt werden.</li> </ul>
klagtest	<p><b>Verb, regelmässig, Vollverb, intransitiv, (finites Verb) 2. Person, Singular, Konjunktiv II, Präsens, Aktiv</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verb, da konjugiertes Wort</li> <li>• regelmässig, da Präteritum „(ich) <b>klagte</b>“ sich vom Stamm im Infinitiv „<b>klag-en</b>“ nicht unterscheidet</li> <li>• Vollverb, da weder Hilfsverb (sein, haben, werden) noch Modalverb/ modifizierendes Verb (die in der Folge den Infinitiv eines Vollverbs verlangen und dieses in der Bedeutung beeinflussen)</li> <li>• intransitiv, da keine abhängige Wortgruppe im Akkusativ vorhanden ist und man auch nicht erfragen kann „*Wen oder was klagest du?“ – die Wortgruppe im Akkusativ „die misslichen Folgen deines Handelns“ ist nicht vom Verb abhängig/bestimmt, sondern von der Präposition „über“, die Akkusativ verlangt</li> </ul> <p>da finites (= konjugiertes Verb) Bestimmung der Merkmale Person, Numerus, Modus, Tempus und Diathese</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 2. Person, da angesprochene Person („du“) vorhanden ist</li> <li>• Singular, Plural wäre „kлагten“</li> <li>• Konjunktiv II, da irrealer / unwirklicher Aussage, Konjunktiv I würde "du klagest", Indikativ "du klagst" lauten</li> <li>• Präsens, da es von der anderen nicht zusammengesetzten Zeit Präteritum keinen Konjunktiv II gibt</li> <li>• Aktiv, Passiv würde mit dem Hilfsverb „werden“ + Partizip II des Vollverbs gebildet (Passiv + Konjunktiv II: Es würde von dir geklagt.)</li> </ul>

du	<p><b>Pronomen, Personalpronomen, Singular, (Genus unbestimmt), Nominativ, 2. Person</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Pronomen, da als nicht konjugierbares Wort mit Fallkennzeichen weder Nomen (die festes Genus haben und grossgeschrieben werden) noch zwischen Artikel und Nomen einsetzbar (was für Adjektive zutreffen würde)</li> <li>• (stellvertretendes) Personalpronomen, verweist auf die angesprochene Person, nur als Stellvertreter verwendbar</li> <li>• Singular, da auch zugehöriges Verb im Singular steht, Plural des Personalpronomens, 2. Person, wäre „ihr“</li> <li>• Genus: nicht bestimmbar, da Bezugselement nicht klar ist, kann Femininum oder Maskulinum sein</li> <li>• Nominativ: Nominativ, da Frage „<b>Wer</b> oder was klagte?“ möglich ist, „wer“ verweist auf Nominativ</li> <li>• 2. Person, da angesprochene, also zweite Person“</li> </ul>
jetzt	<p><b>nicht flektierbares Wort/Partikel im weiten Sinn, Adverb</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• nicht flektierbar, keine Flexionsmerkmale/ grammatischen Merkmale vorhanden</li> <li>• Adverb/Partikel im engen Sinn, da weder Konjunktion noch Präposition, noch Interjektion; Adverb, das ein Zeitverhältnis angibt (temporales Adverb)</li> </ul>
nicht	<p><b>nicht flektierbares Wort/Partikel im weiten Sinn, Adverb</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• nicht flektierbar, keine Flexionsmerkmale/ grammatischen Merkmale vorhanden</li> <li>• Adverb/Partikel im engen Sinn, da weder Konjunktion noch Präposition, noch Interjektion; Negationspartikel (Verneinungspartikel)</li> </ul>
über	<p><b>nicht flektierbares Wort/Partikel im weiten Sinn, Präposition (mit Dativ)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• nicht flektierbar, keine Flexionsmerkmale/ grammatischen Merkmale vorhanden</li> <li>• Präposition, da von "über" eine Wortgruppe abhängig ist, die von der Präposition einen bestimmten Fall zugewiesen erhält (hier: Akkusativ -&gt; „über wen?“)</li> </ul>
die	<p><b>Pronomen, bestimmter Artikel, Plural, Femininum, Akkusativ</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Pronomen, da als nicht konjugierbares Wort mit Fallkennzeichen weder Nomen (die festes Genus haben und grossgeschrieben werden) noch zwischen Artikel und Nomen einsetzbar (was für Adjektive zutreffen würde)</li> <li>• (begleitender) bestimmter Artikel, da ein bestimmtes Nomen gemeint ist; Artikel können nur Begleiter sein</li> <li>• Plural, da Bezugswort (Folgen) auch im Plural steht</li> <li>• Femininum, da Bezugswort auch Femininum ist (die Folge)</li> <li>• Akkusativ, vgl. Fallprobe mit maskulinem Nomen im Singular: ... über <b>den</b> misslichen <b>Karton</b> klagen... „den“ verweist auf Akkusativ</li> <li>• (das grammatische Merkmal Person darf bei Pronomen nur bei den Untergruppen Personal-, Reflexiv- und Possessivpronomen bestimmt werden)</li> </ul>

misslichen	<p><b>Adjektiv, attributiv, Positiv, schwach, Plural, Femininum, Akkusativ</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Adjektiv, da grundsätzlich zwischen Artikel und Nomen einsetzbar (die misslichen Folgen)</li> <li>• attributiv: „misslichen“ bezieht sich auf das folgende Nomen „Folgen“, deshalb ist es attributiv verwendet</li> <li>• Positiv: es ist nicht gesteigert (Komparativ: misslicher; Superlativ: am misslichsten), deshalb steht es im Positiv</li> <li>• schwach: voraus geht ein bestimmter Artikel (der stark dekliniert ist), deshalb ist das nachfolgende Adjektiv schwach dekliniert</li> <li>• Plural: da Bezugsnomen im Plural steht, es steht „die Folgen“, nicht „die Folge“</li> <li>• Femininum, da Bezugswort auch Femininum ist (<i>die</i> Folge)</li> <li>• Akkusativ, vgl. Fallprobe mit maskulinem Nomen im Singular: ... über <b>den</b> misslichen <b>Karton</b> klagen... „den“ verweist auf Akkusativ</li> <li>• Achtung: das attributive Adjektiv übernimmt die Merkmale des Bezugsnomens („Folgen“)</li> </ul>
Folgen	<p><b>Nomen, Plural, Femininum, Akkusativ</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Nomen, da das Wort ein fixes grammatisches Geschlecht hat: <i>die</i> Folge</li> <li>• Plural: es steht „die Folgen“, nicht „die Folge“</li> <li>• Femininum, da „<i>die</i> Folge“</li> <li>• Akkusativ, vgl. Fallprobe mit maskulinem Nomen im Singular: ... über <b>den</b> misslichen <b>Karton</b> klagen... „den“ verweist auf Akkusativ</li> </ul>
deines	<p><b>Pronomen, Possessivpronomen, (Besitzer:) Singular, (Genus unbestimmbar), 2. Person; (Besitztum:) Singular, Neutrum, Genitiv</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Pronomen, da als nicht konjugierbares Wort mit Fallkennzeichen weder Nomen (die festes Genus haben und grossgeschrieben werden) noch zwischen Artikel und Nomen einsetzbar (was für Adjektive zutreffen würde)</li> <li>• (begleitendes) Possessivpronomen; Achtung: grammatische Merkmale von Besitzer (= „du“) und Besitztum (= „Handeln“) unterscheiden</li> <li>• Numerus: Besitzer: Singular, da Bezug auf „du“; Besitztum: Singular, da „dein Handeln“</li> <li>• Genus: Besitzer: nicht bestimmbar, da Bezugselement nicht klar ist, kann Femininum oder Maskulinum sein; Besitztum: Neutrum, da „das Handeln“</li> <li>• Kasus: Genitiv, vgl. Fallprobe mit maskulinem Nomen im Singular: ... die Folgen <b>des Kartons</b> ... „des“ verweist auf Genitiv</li> <li>• 2. Person, da Bezug auf Besitzer = du = angesprochene, also zweite Person</li> </ul>
Handelns	<p><b>Verb, regelmässig, Vollverb, (intransitiv,) (infinite Verb) Infinitiv, nominalisiert, Singular, Neutrum, Genitiv</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verb, da konjugierbares Wort -&gt; ich handle</li> <li>• regelmässig, da Präteritum „(ich) <b>handelte</b>“ sich vom Stamm im Infinitiv „<b>handel-n</b>“ nicht unterscheidet</li> <li>• Vollverb, da weder Hilfsverb (sein, haben, werden) noch Modalverb/ modifizierendes Verb (die in der Folge den Infinitiv eines Vollverbs verlangen und dieses in der Bedeutung beeinflussen)</li> <li>• (intransitiv, da keine abhängige Wortgruppe im Akkusativ vorhanden ist-&gt; bei nominalisierten Verben ist diese Bestimmung aber meist nicht sinnvoll)</li> <li>• Infinitiv, damit liegt eine infinite Verbform vor; Partizip I würde „handelnd“ und Partizip II „gehandelt“ lauten</li> <li>• nominalisiert, dem nominalisierten Verb geht ein begleitendes Pronomen, das Possessivpronomen „deines“ voraus, was ein deutliches Nominalisierungssignal ist</li> </ul>

	<p><b>zusätzliche Merkmale des Nomens:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• da infinites (= nicht konjugiertes) Verb fällt Bestimmung der Merkmale Person, Numerus, Modus, Tempus und Diathese weg, dagegen müssen die Merkmale des Nomens noch aufgeführt werden</li> <li>• <b>Numerus</b>, Singular, „Handeln“ kann nur im Singular verwendet werden</li> <li>• <b>Genus</b>, Neutrum, da „das Handeln“, nominalisierte Verben sind immer Neutrum</li> <li>• <b>Kasus</b>, Genitiv; Probe mit maskulinem Nomen im Singular: ... die Folgen <b>des</b> Kartons. -&gt; „des“ verweist auf Genitiv</li> </ul>
--	--

### 3. Sie kenne die Eltern nur schlecht und habe deshalb selten mit diesen Kontakt gehabt.

<p>sie</p>	<p><b>Pronomen, Personalpronomen, Singular, Femininum, Nominativ, 3. Person</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Pronomen, da als nicht konjugierbares Wort mit Fallkennzeichen weder Nomen (die festes Genus haben und grossgeschrieben werden) noch zwischen Artikel und Nomen einsetzbar (was für Adjektive zutreffen würde)</li> <li>• (stellvertretendes) Personalpronomen, verweist auf die besprochene Person, nur als Stellvertreter verwendbar</li> <li>• Singular, da auch zugehöriges Verb im Singular steht</li> <li>• Genus: Femininum, denn Maskulinum 3. Person hiesse „er“ und Neutrum „es“</li> <li>• Nominativ: Nominativ, da Frage „<b>Wer</b> oder was kenne?“ möglich ist, „wer“ verweist auf Nominativ</li> <li>• 3. Person, da besprochene, also dritte Person“</li> </ul>
<p>kenne</p>	<p><b>Verb, unregelmässig, Vollverb, transitiv, (finites Verb) 3. Person, Singular, Konjunktiv I, Präsens, Aktiv</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verb, da konjugiertes Wort</li> <li>• unregelmässig, da Präteritum „(ich) <b>kannte</b>“ sich vom Stamm im Infinitiv „<b>kenn-en</b>“ unterscheidet</li> <li>• Vollverb, da weder Hilfsverb (sein, haben, werden) noch Modalverb/ modifizierendes Verb (die in der Folge den Infinitiv eines Vollverbs verlangen und dieses in der Bedeutung beeinflussen)</li> <li>• transitiv, da eine abhängige Wortgruppe im Akkusativ vorhanden ist und man auch erfragen kann „Wen oder was kennt sie?“ -&gt; die Eltern</li> </ul> <p>da finites (= konjugiertes Verb) Bestimmung der Merkmale Person, Numerus, Modus, Tempus und Diathese</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 3. Person, da besprochene Person („sie“) vorhanden ist</li> <li>• Singular, Plural wäre „kennen“</li> <li>• Konjunktiv I, da indirekte Aussage, Konjunktiv II würde „(sie) <b>kennte</b>“, Indikativ „(sie) <b>kennt</b>“ lauten</li> <li>• Präsens, da es von der anderen nicht zusammengesetzten Zeit Präteritum keinen Konjunktiv II gibt</li> <li>• Aktiv, Passiv würde mit dem Hilfsverb „werden“ + Partizip II des Vollverbs gebildet (Passiv: Sie werde gekannt.)</li> </ul>

die	<p><b>Pronomen, bestimmter Artikel, Plural, (Genus nicht bestimmbar), Akkusativ</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Pronomen, da als nicht konjugierbares Wort mit Fallkennzeichen weder Nomen (die festes Genus haben und grossgeschrieben werden) noch zwischen Artikel und Nomen einsetzbar (was für Adjektive zutreffen würde)</li> <li>• (begleitender) bestimmter Artikel, da ein bestimmtes Nomen gemeint ist; Artikel können nur Begleiter sein</li> <li>• Plural, da Bezugswort (Eltern) auch im Plural steht</li> <li>• Genus nicht bestimmbar, da Bezugswort ein Pluralwort (Pluraletantum) ist</li> <li>• Akkusativ, vgl. Fallprobe mit maskulinem Nomen im Singular: Sie kenne <b>den Karton</b> ... „den“ verweist auf Akkusativ</li> <li>• (das grammatische Merkmal Person darf bei Pronomen nur bei den Untergruppen Personal-, Reflexiv- und Possessivpronomen bestimmt werden)</li> </ul>
Eltern	<p><b>Nomen, Plural/Pluraletantum, Genus nicht bestimmbar, Akkusativ</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Nomen, da das Wort ein Pluraletantum ist, das sind Pluralwörter, die kein Geschlecht haben, aber trotzdem zu den Nomen gehören</li> <li>• Pluraletantum/Plural: „Eltern“ kann nur im Plural stehen (das Nomen „das Elter“ ist eine fachsprachliche Bezeichnung für einen Elternteil, aber nicht der Singular des üblichen Nomens „Eltern“)</li> <li>• Genus nicht bestimmbar, da ein Pluralwort vorliegt</li> <li>• Akkusativ, vgl. Fallprobe mit maskulinem Nomen im Singular: Sie kenne <b>den Karton</b> ... „den“ verweist auf Akkusativ</li> </ul>
nur	<p><b>nicht flektierbares Wort/Partikel im weiten Sinn, Adverb</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• nicht flektierbar, keine Flexionsmerkmale/ grammatischen Merkmale vorhanden</li> <li>• Adverb/Partikel im engen Sinn, da weder Konjunktion noch Präposition, noch Interjektion; Partikel im engen Sinn, unterstreicht Betonung, Einschränkung einer Aussage (Fokuspartikel)</li> </ul>
schlecht	<p><b>Adjektiv, adverbial, Positiv</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Adjektiv, da grundsätzlich zwischen Artikel und Nomen einsetzbar (die schlechten Eltern)</li> <li>• adverbial: „schlecht“ bezieht sich auf das Verb „kennen“, deshalb ist es adverbial gebraucht</li> <li>• Positiv: „schlecht“ steht in der Grundform, ist also nicht gesteigert, deshalb Positiv, die Steigerungsformen wären „schlechter – am schlechtesten“</li> <li>• für adverbial verwendete Adjektive/Partizipien fällt die Bestimmung von Deklinationsart, Numerus, Genus und Kasus weg</li> </ul>
und	<p><b>nicht flektierbares Wort/Partikel im weiten Sinn, (nebenordnende) Konjunktion</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• nicht flektierbar, keine Flexionsmerkmale/ grammatischen Merkmale vorhanden</li> <li>• nebenordnende Konjunktion, die zwei gleichrangige Elemente (hier zwei Hauptsätze) aneinanderreicht</li> </ul>

habe ... gehabt	<p><b>Verb, unregelmässig, Vollverb, transitiv, (finites Verb) 3. Person, Singular, Konjunktiv I, Perfekt, Aktiv</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verb, da konjugiertes Wort</li> <li>• unregelmässig, da Präteritum „(ich) <b>hatte</b>“ sich vom Stamm im Infinitiv „<b>hab-en</b>“ unterscheidet</li> <li>• Vollverb; „haben“ wird hier als Vollverb verwendet; in der zusammengesetzten Zeitform Perfekt wird das Vollverb „haben“ im Partizip II mit dem Hilfsverb „haben“ kombiniert, denn so bildet man das Perfekt</li> <li>• transitiv, da eine abhängige Wortgruppe im Akkusativ vorhanden ist und man auch erfragen kann „Sie hatte <b>wen</b> oder was gehabt?“ -&gt; „Kontakt“</li> </ul> <p>da finites (= konjugiertes Verb) Bestimmung der Merkmale Person, Numerus, Modus, Tempus und Diathese</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 3. Person, da besprochene Person („sie“) vorhanden ist</li> <li>• Singular, Plural wäre „haben ... gehabt“</li> <li>• Konjunktiv I, indirekte Aussage vorhanden, Konjunktiv II würde "sie hätte ... gehabt", Indikativ "sie hat .... gehabt" lauten</li> <li>• Perfekt, Hilfsverb „haben“ (im Konjunktiv I) + Partizip II des Vollverbs = Perfekt</li> <li>• Aktiv, mit dem Verb „haben“ lässt sich nur sehr eingeschränkt ein Passiv bilden, hier fehlt auch das für das Passiv notwendige Hilfsverb „werden“</li> </ul>
deshalb	<p><b>nicht flektierbares Wort/Partikel im weiten Sinn, Adverb</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• nicht flektierbar, keine Flexionsmerkmale/ grammatischen Merkmale vorhanden</li> <li>• Adverb/Partikel im engen Sinn, da weder Konjunktion noch Präposition, noch Interjektion; Adverb, das einen Grund angibt (kausales Adverb)</li> </ul>
selten	<p><b>Adjektiv, adverbial, Positiv</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Adjektiv, da grundsätzlich zwischen Artikel und Nomen einsetzbar (die seltene Erscheinung)</li> <li>• adverbial: „selten“ bezieht sich auf das Verb „haben“, deshalb ist es adverbial gebraucht</li> <li>• Positiv: „selten“ steht in der Grundform, ist also nicht gesteigert, deshalb Positiv, die Steigerungsformen wären „seltener – am seltensten“</li> <li>• für adverbial verwendete Adjektive/Partizipien fällt die Bestimmung von Deklinationsart, Numerus, Genus und Kasus weg</li> </ul>
mit	<p><b>nicht flektierbares Wort/Partikel im weiten Sinn, Präposition (mit Dativ)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• nicht flektierbar, keine Flexionsmerkmale/ grammatischen Merkmale vorhanden</li> <li>• Präposition, da von "mit" eine Wortgruppe abhängig ist, die von der Präposition einen bestimmten Fall zugewiesen erhält (hier: Dativ -&gt; „mit wem?“)</li> </ul>
diesen	<p><b>Pronomen, (stellvertretendes) Demonstrativpronomen, Plural, (Genus nicht bestimmbar), Dativ</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Pronomen, da als nicht konjugierbares Wort mit Fallkennzeichen weder Nomen (die festes Genus haben und grossgeschrieben werden) noch zwischen Artikel und Nomen einsetzbar (was für Adjektive zutreffen würde)</li> <li>• (stellvertretendes) Demonstrativpronomen, da es auf etwas hinweist</li> <li>• Plural, da Bezugswort (Eltern) auch im Plural steht</li> <li>• Genus nicht bestimmbar, da Bezugswort ein Pluralwort (Pluraletantum) ist</li> <li>• Dativ, vgl. Fallprobe mit maskulinem Nomen im Singular: da sie mit <b>dem Karton</b> ... „dem“ verweist auf Dativ</li> <li>• (das grammatische Merkmal Person darf bei Pronomen nur bei den Untergruppen Personal-, Reflexiv- und Possessivpronomen bestimmt werden)</li> </ul>

Kontakt	<p><b>Nomen, Singular, Maskulinum, Akkusativ</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Singular: Plural wäre „(die) Kontakte“</li> <li>• Maskulinum: da „<i>der</i> Kontakt“</li> <li>• Akkusativ, da Fallprobe: Sie hat <b>den Karton</b> gehabt... „den“ verweist auf Akkusativ)</li> </ul>
(gehabt)	(Bestandteil der zusammengesetzten Verbform (Perfekt) „habe ... gehabt“)

#### 4. Könntet ihr die Musik leiser stellen und die Abfälle zu der nahe gelegenen Sammelstelle bringen?

könntet	<p><b>Verb, unregelmässig, Modalverb, (finites Verb) 2. Person, Plural, Konjunktiv II, Präsens, Aktiv</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verb, da konjugiertes Wort</li> <li>• unregelmässig, da Präteritum „(ich) <b>konnte</b>“ sich vom Stamm im Infinitiv „<b>könn-en</b>“ unterscheidet, und zwar durch den Umlaut („ö“); es gibt aber bereits im Präsens eine deutlichere Stammänderung: ich <b>kann</b> – wir <b>können</b></li> <li>• Modalverb, da nachfolgend der Infinitiv des Vollverbs „stellen“ folgt und „können“ die Aussage dieses Vollverbs beeinflusst/modifiziert</li> </ul> <p>da finites (= konjugiertes Verb) Bestimmung der Merkmale Person, Numerus, Modus, Tempus und Diathese</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 2. Person, da angesprochene Person („ihr“) vorhanden ist</li> <li>• Plural, Singular wäre „könntest (du)“</li> <li>• Konjunktiv II, da irrealer / unwirklicher Aussage, Konjunktiv I würde "ihr könnt", Indikativ "ihr könnt" lauten</li> <li>• Präsens, da es von der anderen nicht zusammengesetzten Zeit Präteritum keinen Konjunktiv II gibt</li> <li>• Aktiv, Passiv kann bei den Modalverben nur eingeschränkt gebildet werden, hier ist auf jeden Fall nicht das für das Passiv notwendige Hilfsverb „werden“ vorhanden</li> </ul>
ihr	<p><b>Pronomen, Personalpronomen, Plural, (Genus unbestimmt), Nominativ, 2. Person</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Pronomen, da als nicht konjugierbares Wort mit Fallkennzeichen weder Nomen (die festes Genus haben und grossgeschrieben werden) noch zwischen Artikel und Nomen einsetzbar (was für Adjektive zutreffen würde)</li> <li>• (stellvertretendes) Personalpronomen, verweist auf die angesprochene Person, nur als Stellvertreter verwendbar</li> <li>• Plural, da auch zugehöriges Verb im Plural steht, Singular des Personalpronomens 2. Person wäre „du“</li> <li>• Genus: nicht bestimmbar, da Bezugselement nicht klar ist, kann Femininum oder Maskulinum sein</li> <li>• Nominativ: Nominativ, da Frage „<b>Wer</b> oder was könnte ...stellen?“ möglich ist, „wer“ verweist auf Nominativ</li> <li>• 2. Person, da angesprochene, also zweite Person“</li> </ul>

die	<p><b>Pronomen, bestimmter Artikel, Singular, Femininum, Akkusativ</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Pronomen, da als nicht konjugierbares Wort mit Fallkennzeichen weder Nomen (die festes Genus haben und grossgeschrieben werden) noch zwischen Artikel und Nomen einsetzbar (was für Adjektive zutreffen würde)</li> <li>• (begleitender) bestimmter Artikel, da ein bestimmtes Nomen gemeint ist; Artikel können nur Begleiter sein</li> <li>• Singular, da Bezugswort (Musik) auch im Singular steht</li> <li>• Femininum, da Bezugswort auch Femininum ist (die Musik)</li> <li>• Akkusativ, vgl. Fallprobe mit maskulinem Nomen im Singular: Könntet ihr <b>den Karton</b> leiser stellen... „den“ verweist auf Akkusativ</li> <li>• (das grammatische Merkmal Person darf bei Pronomen nur bei den Untergruppen Personal-, Reflexiv- und Possessivpronomen bestimmt werden)</li> </ul>
Musik	<p><b>Nomen, Singular, Femininum, Akkusativ</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Singular, da Plural „die Musiken“ hiesse</li> <li>• Femininum, da „die Musik“</li> <li>• Akkusativ, vgl. Fallprobe mit maskulinem Nomen im Singular: Könntet ihr <b>den Karton</b> leiser stellen... „den“ verweist auf Akkusativ</li> </ul>
leiser	<p><b>Adjektiv, adverbial, Komparativ</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Adjektiv, da grundsätzlich zwischen Artikel und Nomen einsetzbar (die leisere Musik)</li> <li>• adverbial: „leiser“ bezieht sich auf das Verb „stellen“, deshalb ist es adverbial gebraucht</li> <li>• Komparativ: „leiser“ ist gesteigert, Grundform wäre „leise“</li> <li>• für adverbial verwendete Adjektive/Partizipien fällt die Bestimmung von Deklinationsart, Numerus, Genus und Kasus weg</li> </ul>
stellen	<p><b>Verb, regelmässig, Vollverb, transitiv, (infinite Verb) Infinitiv, verbal</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verb, da grundsätzlich konjugierbares Wort: ich stelle ...</li> <li>• regelmässig, da Präteritum „(ich) <b>stellte</b>“ sich vom Stamm im Infinitiv „<b>stell-en</b>“ nicht unterscheidet</li> <li>• Vollverb: da weder Hilfsverb (sein, haben, werden) noch Modalverb/ modifizierendes Verb (die in der Folge den Infinitiv eines Vollverbs verlangen und dieses in der Bedeutung beeinflussen)</li> <li>• transitiv, da eine abhängige Wortgruppe im Akkusativ vorhanden ist und man auch erfragen kann „<b>Wen</b> oder was leiser stellen?“ -&gt; die Musik</li> <li>• Infinitiv, Partizip I würde „stellend“ und Partizip II „gestellt“ lauten;</li> <li>• verbal: die infinite Form wird im verbalen Teil verwendet und nicht wie ein Nomen oder Adjektiv; sie ist Teil der Konstruktion „Modalverb + Infinitiv des Vollverbs“ (= könntet ... stellen)</li> <li>• da infinite (= nicht konjugiertes) Verb fällt Bestimmung der Merkmale Person, Numerus, Modus, Tempus und Diathese weg</li> </ul>
und	<p><b>nicht flektierbares Wort/Partikel im weiten Sinn, (nebenordnende) Konjunktion</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• nicht flektierbar, keine Flexionsmerkmale/ grammatischen Merkmale vorhanden</li> <li>• nebenordnende Konjunktion, die zwei gleichrangige Elemente aneinanderreicht (hier zwei (zusammengezogene) Hauptsätze)</li> </ul>

die	<p><b>Pronomen, bestimmter Artikel, Plural, Maskulinum, Akkusativ</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Pronomen, da als nicht konjugierbares Wort mit Fallkennzeichen weder Nomen (die festes Genus haben und grossgeschrieben werden) noch zwischen Artikel und Nomen einsetzbar (was für Adjektive zutreffen würde)</li> <li>• (begleitender) bestimmter Artikel, da ein bestimmtes Nomen gemeint ist; Artikel können nur Begleiter sein</li> <li>• Plural, da Bezugswort (Abfälle) auch im Plural steht</li> <li>• Maskulinum, da Bezugswort auch Maskulinum ist (<i>der</i> Abfall)</li> <li>• Akkusativ, vgl. Fallprobe mit maskulinem Nomen im Singular: Könntet ihr <b>den Karton</b> bringen... „den“ verweist auf Akkusativ</li> <li>• (das grammatische Merkmal Person darf bei Pronomen nur bei den Untergruppen Personal-, Reflexiv- und Possessivpronomen bestimmt werden)</li> </ul>
Abfälle	<p><b>Nomen, Plural, Maskulinum, Akkusativ</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Plural, da Singular „der Abfall“ hiesse</li> <li>• Maskulinum, da „<i>der</i> Abfall“</li> <li>• Akkusativ, vgl. Fallprobe mit maskulinem Nomen im Singular: Könntet ihr <b>den Karton</b> bringen... „den“ verweist auf Akkusativ</li> </ul>
zu	<p><b>nicht flektierbares Wort/Partikel im weiten Sinn, Präposition (mit Dativ)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• nicht flektierbar, keine Flexionsmerkmale/ grammatischen Merkmale vorhanden</li> <li>• Präposition, da von "zu" eine Wortgruppe abhängig ist, die von der Präposition einen bestimmten Fall zugewiesen erhält (hier: Dativ -&gt; „zu wem?“)</li> </ul>
der	<p><b>Pronomen, bestimmter Artikel, Singular, Femininum, Dativ</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Pronomen, da als nicht konjugierbares Wort mit Fallkennzeichen weder Nomen (die festes Genus haben und grossgeschrieben werden) noch zwischen Artikel und Nomen einsetzbar (was für Adjektive zutreffen würde)</li> <li>• (begleitender) bestimmter Artikel, da ein bestimmtes Nomen gemeint ist; Artikel können nur Begleiter sein</li> <li>• Singular, da Bezugswort (Sammelstelle) auch im Singular steht</li> <li>• Femininum, da Bezugswort auch Femininum ist (<i>die</i> Sammelstelle)</li> <li>• Dativ, vgl. Fallprobe mit maskulinem Nomen im Singular: Könntet ihr zu <b>dem Karton</b> bringen... „dem“ verweist auf Dativ</li> <li>• (das grammatische Merkmal Person darf bei Pronomen nur bei den Untergruppen Personal-, Reflexiv- und Possessivpronomen bestimmt werden)</li> </ul>
nahe	<p><b>Adjektiv, adverbial, Positiv</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Adjektiv, da grundsätzlich zwischen Artikel und Nomen einsetzbar (der nahe Bahnhof)</li> <li>• adverbial: „nahe“ bezieht sich auf das folgende adjektivisch verwendete Partizip II „gelegenen“ und nicht auf das Nomen „Sammelstelle“, deshalb ist es adverbial und nicht attributiv verwendet</li> <li>• Positiv: „nahe“ steht in der Grundform, ist also nicht gesteigert (Steigerungsformen: näher – am nächsten), deshalb Positiv</li> <li>• für adverbial verwendete Adjektive/Partizipien fällt die Bestimmung von Deklinationsart, Numerus, Genus und Kasus weg</li> </ul>

gelegenen	<p><b>Verb, unregelmässig, Vollverb, (intransitiv,) (infinites Verb) Partizip II, adjektivisch, attributiv, Singular, Femininum, Dativ</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verb, da konjugierbares Wort: ich liege</li> <li>• unregelmässig, da Präteritum „(ich) <b>lag</b>“ sich vom Stamm im Infinitiv „<b>lieg-en</b>“ unterscheidet</li> <li>• Vollverb, da weder Hilfsverb (sein, haben, werden) noch Modalverb/ modifizierendes Verb (die in der Folge den Infinitiv eines Vollverbs verlangen und dieses in der Bedeutung beeinflussen)</li> <li>• (intransitiv, da keine abhängige Wortgruppe im Akkusativ vorhanden ist-&gt; bei adjektivisch gebrauchten Verben ist diese Bestimmung aber meist nicht sinnvoll)</li> <li>• Partizip II, damit liegt eine infinite Verbform vor; Partizip I würde „<b>liegend</b>“ und Infinitiv „<b>liegen</b>“ lauten</li> <li>• adjektivisch, das Partizip II bezieht sich auf das folgende Nomen und steht zwischen dem bestimmten Artikel und dem Nomen</li> <li>• da infinites (= nicht konjugiertes) Verb vorhanden ist, fällt die Bestimmung der Merkmale Person, Numerus, Modus, Tempus und Diathese weg</li> </ul> <p><b>zusätzliche Merkmale des Adjektivs:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• <b>Gebrauch:</b> attributiv, da auf das Nomen „Sammelstelle“ bezogen</li> <li>• <b>Numerus:</b> Singular, da Bezugswort (Sammelstelle) auch im Singular steht</li> <li>• <b>Genus:</b> Femininum, da „die Sammelstelle“</li> <li>• <b>Kasus:</b> Dativ, vgl. Fallprobe mit maskulinem Nomen im Singular: Könntet ihr zu <b>dem Karton</b> bringen... „dem“ verweist auf Dativ</li> </ul>
Sammelstelle	<p><b>Nomen, Singular, Femininum, Dativ</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Singular, da Plural „die Sammelstellen“ hiesse</li> <li>• Femininum, da „<i>die</i> Sammelstelle“</li> <li>• Dativ, vgl. Fallprobe mit maskulinem Nomen im Singular: Könntet ihr zu <b>dem Karton</b> bringen... „dem“ verweist auf Dativ</li> </ul>
bringen	<p><b>Verb, unregelmässig, Vollverb, transitiv, (infinites Verb) Infinitiv, verbal</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verb, da grundsätzlich konjugierbares Wort: ich bringe ...</li> <li>• unregelmässig, da Präteritum „(ich) <b>brachte</b>“ sich vom Stamm im Infinitiv „<b>bring-en</b>“ unterscheidet</li> <li>• Vollverb: da weder Hilfsverb (sein, haben, werden) noch Modalverb/ modifizierendes Verb (die in der Folge den Infinitiv eines Vollverbs verlangen und dieses in der Bedeutung beeinflussen)</li> <li>• transitiv, da eine abhängige Wortgruppe im Akkusativ vorhanden ist und man auch erfragen kann „<b>Wen</b> oder was bringen?“ -&gt; die Abfälle</li> <li>• Infinitiv, Partizip I würde „<b>bringend</b>“ und Partizip II „<b>gebracht</b>“ lauten;</li> <li>• verbal: die infinite Form wird im verbalen Teil verwendet und nicht wie ein Nomen oder Adjektiv; sie ist Teil der Konstruktion „Modalverb + Infinitiv des Vollverbs“ (= könntet ... bringen)</li> <li>• da infinites (= nicht konjugiertes) Verb fällt Bestimmung der Merkmale Person, Numerus, Modus, Tempus und Diathese weg</li> </ul>

## 5. Kein Mensch wird von mir beleidigt werden.

kein	<p><b>Pronomen, Indefinitpronomen, Singular, Maskulinum, Nominativ</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• (begleitendes) Pronomen, genauer Indefinitpronomen, da als nicht konjugierbares Wort mit Fallkennzeichen weder Nomen (die festes Genus haben und grossgeschrieben werden) noch zwischen Artikel und Nomen einsetzbar (was für Adjektive zutreffen würde);</li> <li>• Indefinitpronomen, da unbestimmter Personenkreis</li> <li>• Singular, da auch Bezugsnomen („Mensch“) im Singular steht</li> <li>• Maskulinum, da auch Bezugsnomen Maskulinum ist -&gt; <i>der</i> Mensch</li> <li>• Nominativ, da erfragbar mit „wer?“ -&gt; Wer wird beleidigt werden? -&gt; „<b>wer</b>“ verweist auf Nominativ</li> <li>• (das grammatische Merkmal Person darf bei Pronomen nur bei den Untergruppen Personal-, Reflexiv- und Possessivpronomen bestimmt werden)</li> </ul>
Mensch	<p><b>Nomen, Singular, Maskulinum, Nominativ</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Singular, da Plural „keine Menschen“ hiesse</li> <li>• Maskulinum, da „<i>der</i> Mensch“</li> <li>• Nominativ, vgl. Fallprobe mit maskulinem Nomen im Singular: <b>Der Mensch</b> wird von mir beleidigt ... „<i>der</i>“ verweist auf Nominativ</li> </ul>
wird ... beleidigt werden	<p><b>Verb, regelmässig, Vollverb, intransitiv, (finites Verb) 3. Person, Singular, Indikativ, Futur I, Passiv</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verb, da konjugiertes Wort</li> <li>• regelmässig, da Präteritum „(ich) <b>beleidigte</b>“ sich vom Stamm im Infinitiv „<b>beleidigen</b>“ nicht unterscheidet</li> <li>• Vollverb, da weder Hilfsverb (sein, haben, werden) noch Modalverb/ modifizierendes Verb (die in der Folge den Infinitiv eines Vollverbs verlangen und dieses in der Bedeutung beeinflussen); das zweimalige Auftreten des Hilfsverbs „werden“ dient der Bildung des Futur I und des Passivs vom Vollverb „beleidigen“</li> <li>• intransitiv, da keine abhängige Wortgruppe im Akkusativ vorhanden ist und man auch nicht erfragen kann „*<b>Wen</b> oder was wird von mir beleidigt?“</li> </ul> <p>da finites (= konjugiertes Verb) Bestimmung der Merkmale Person, Numerus, Modus, Tempus und Diathese</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 3. Person, da besprochene Person („kein Mensch“) vorhanden ist</li> <li>• Singular, Plural wäre „werden ... beleidigt werden“</li> <li>• Indikativ, Konjunktiv I würde "werde ... beleidigt werden", Konjunktiv II "würde ... beleidigt werden" lauten</li> <li>• Futur I, Hilfsverb „werden“ im Präsens + Infinitiv des Vollverbs = Futur I; hier ist aber nicht das Vollverb im Infinitiv vorhanden, weil dem Futur I die Passivform „(kein Mensch) wird beleidigt“ zugrunde liegt; deshalb ist bezüglich Futur I das Hilfsverb fürs Passiv („werden“) in den Infinitiv gesetzt: ... wird [Futur-I-Hilfsverb im Präsens] + werden (Passiv-Hilfsverb im Infinitiv für Bildung von Futur I) + beleidigt (Partizip II des Vollverbs für Bildung des Passivs)</li> <li>• Passiv, da Hilfsverb „werden“ + Partizip II des Vollverbs (= beleidigt) vorhanden ist; das Hilfsverb „werden“ steht hier selber im Infinitiv, weil es im Futur I steht (= wird werden)</li> </ul>
von	<p><b>nicht flektierbares Wort/Partikel im weiten Sinn, Präposition (mit Dativ)</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• nicht flektierbar, keine Flexionsmerkmale/ grammatischen Merkmale vorhanden</li> <li>• Präposition, da von "von" eine Wortgruppe abhängig ist, die von der Präposition einen bestimmten Fall zugewiesen erhält (hier: Dativ -&gt; „von wem?“)</li> </ul>

mir	<p>Pronomen, Personalpronomen, Singular, (Genus unbestimmt), Dativ, 1. Person</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Pronomen, da als nicht konjugierbares Wort mit Fallkennzeichen weder Nomen (die festes Genus haben und grossgeschrieben werden) noch zwischen Artikel und Nomen einsetzbar (was für Adjektive zutreffen würde)</li> <li>• (stellvertretendes) Personalpronomen, verweist auf die sprechende Person, nur als Stellvertreter verwendbar</li> <li>• Singular, Plural wäre „uns“</li> <li>• Genus: nicht bestimmbar, da Bezugselement nicht klar ist, kann Femininum oder Maskulinum sein</li> <li>• Dativ, da Frage „von <b>wem</b> beleidigt werden?“ möglich ist, „wem“ verweist auf Dativ</li> <li>• 1. Person, da sprechende Person vorhanden ist</li> </ul>
beleidigt werden	<p>(„beleidigt werden“ ist Bestandteil der zusammengesetzten Verbform „wird beleidigt werden“; in dieser Verbform wird die zusammengesetzte Zeit Futur I mit dem Passiv kombiniert, aber in der Bestimmung Futur I und Passiv ist schon enthalten, dass die sich um das Vollverb „beleidigen“ scharenden Hilfsverben zusammen mit dem Vollverb bestimmt werden müssen.)</p>

## Sätze ohne umfassende Erläuterungen der Lösungen

### 6. Sein Auftreten missfällt mir ziemlich oft.

Sein	<p>Pronomen, Possessivpronomen, (Besitzer:) Singular, Maskulinum, 3. Person; (Besitztum:) Singular, Neutrum, Nominativ</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Besitzer ist ein männliches Wesen im Singular, darauf weist der Stamm „sein“ hin; wäre der Besitzer Femininum, müsste es „<b>ihr</b> Auftreten“ heissen; ebenso müsste der Stamm „ihr“ lauten, wenn die Besitzer im Plural wären -&gt; Karl und Heidi gehen in den Ausgang -&gt; <b>ihr</b> Auftreten</li> </ul>
Auftreten	<p>Verb, unregelmässig, Vollverb, (intransitiv,) (infinites Verb) Infinitiv, nominalisiert, Singular, Neutrum, Nominativ</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundsätzlich konjugierbares Wort: <i>ich trete auf</i>; hier wie ein Nomen verwendet, darauf weist das begleitende (Possessiv-)Pronomen hin</li> </ul>
missfällt	<p>Verb, unregelmässig, Vollverb, intransitiv, (finites Verb) 3. Person, Singular, Indikativ, Präsens, Aktiv</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Intransitiv, da ich nicht fragen kann „Wen oder was missfällt mir?“; es ist also keine Wortgruppe im Akkusativ vorhanden</li> </ul>
mir	<p>Pronomen, Personalpronomen, Singular, (Genus unbestimmt), Dativ, 1. Person</p>

ziemlich	<p>nicht flektierbares Wort / Partikel im weiten Sinn, genauer: Adverb</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>„ziemlich“ gibt es in zwei Bedeutungen <ul style="list-style-type: none"> <li>zum einen in der Bedeutung „beträchtlich“ und „schicklich“; dann ist ein Adjektiv vorhanden</li> <li>zum anderen in der Bedeutung „in verhältnismässig hohem Mass“; dann ist es ein nicht flektierbares Wort</li> </ul> </li> </ul> <p>hier ist die Bedeutung des nicht flektierbaren Worts vorhanden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Adverb/Partikel im engen Sinn, da weder Konjunktion noch Präposition, noch Interjektion; Adverb, zeigt einen Grad an</li> </ul>
oft	nicht flektierbares Wort / Partikel im weiten Sinn, genauer: Adverb/Partikel im engen Sinn

### 7. Du bist zwar intelligent, aber handelst nicht immer sehr klug.

Du	<p>Pronomen, Personalpronomen, Singular, (Genus unbestimmt), Nominativ, 2. Person</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Genus: nicht bestimmbar, da Bezugselement nicht klar ist, kann Femininum oder Maskulinum sein</li> </ul>
bist	<p>Verb, unregelmässig, Vollverb, intransitiv, (finites Verb) 2. Person, Singular, Indikativ, Präsens, Aktiv</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Das Verb „sein“ kann auch ein Vollverb sein, was hier der Fall ist (neben dem konjugierten Verb „bist“ hat es keine weitere Verbform, in dem Fall muss das konjugierte Verb in einem ausgebildeten Satz das Vollverb sein)</li> </ul>
zwar	nicht flektierbares Wort / Partikel im weiten Sinn, genauer: Adverb/Partikel im engen Sinn
intelligent,	<p>Adjektiv, Positiv, prädikativ</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Das Adjektiv „intelligent“ bezieht sich sowohl auf das Verb „bist“ als auch auf das Subjekt „du“; dieser doppelte Bezug zeichnet eine Prädikativkonstruktion aus, deshalb ist ein prädikatives Adjektiv vorhanden (vor allem bei den Verben „sein, bleiben, werden“ tauchen diese prädikativ gebrauchten Adjektive auf)</li> <li>für adverbial und prädikativ verwendete Adjektive/Partizipien fällt die Bestimmung von Deklinationsart, Numerus, Genus und Kasus weg</li> </ul>
aber	<p>nicht flektierbares Wort / Partikel im weiten Sinn, genauer: (nebenordnende) Konjunktion</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>nebenordnende Konjunktion, die eine Einschränkung macht und zwei gleichrangige Elemente verbindet: den vorherigen Teilsatz mit diesem Teilsatz</li> </ul>
handelst	Verb, regelmässig, Vollverb, intransitiv, (finites Verb) 2. Person, Singular, Indikativ, Präsens, Aktiv
nicht	<p>nicht flektierbares Wort / Partikel im weiten Sinn, genauer: Adverb/Partikel im engen Sinn</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>„nicht“ ist eine Verneinungspartikel</li> </ul>
immer	nicht flektierbares Wort / Partikel im weiten Sinn, genauer: Adverb/Partikel im engen Sinn
sehr	<p>nicht flektierbares Wort / Partikel im weiten Sinn, genauer: Adverb/Partikel im engen Sinn</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Gradpartikel, die demzufolge einen Grad ("in hohem Mass") angibt</li> </ul>

klug	<p><b>Adjektiv, Positiv, adverbial</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>das Adjektiv „klug“ bezieht sich auf das Verb „handelst“, deshalb adverbial verwendet</li> <li>für adverbial und prädikativ verwendete Adjektive/Partizipien fällt die Bestimmung von Deklinationsart, Numerus, Genus und Kasus weg</li> </ul>
------	--

### 8. Warum können sie nicht einfach still sein?

Warum	<b>nicht flektierbares Wort/Partikel im weiten Sinn, genauer: Adverb (Frageadverb)</b>
können	<b>Verb, unregelmässig, Modalverb, (finites Verb) 3. Person, Plural, Indikativ, Präsens, Aktiv</b>
sie	<b>Pronomen, Personalpronomen, Plural, (Genus unbestimmt), Nominativ, 3. Person</b>
nicht	<p><b>nicht flektierbares Wort / Partikel im weiten Sinn, genauer: Adverb/Partikel im engen Sinn</b></p> <p>„nicht“ ist eine Verneinungspartikel</p>
einfach	<p><b>Adjektiv, Positiv, adverbial</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>„einfach“ lässt sich zwischen begleitendes Pronomen und Nomen stellen: <i>eine einfache Anfrage</i>; deshalb Adjektiv</li> <li>das Adjektiv „einfach“ bezieht sich auf das folgende Adjektiv „still“, deshalb ist es adverbial verwendet</li> <li>für adverbial und prädikativ verwendete Adjektive/Partizipien fällt die Bestimmung von Deklinationsart, Numerus, Genus und Kasus weg</li> </ul>
still	<p><b>Adjektiv, Positiv, prädikativ</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Das Adjektiv „still“ bezieht sich sowohl auf das Verb „sein“ als auch auf das Subjekt „sie“; dieser doppelte Bezug zeichnet eine Prädikativkonstruktion aus, deshalb ist ein prädikatives Adjektiv vorhanden (vor allem bei den Verben „sein, bleiben, werden“ tauchen diese prädikativ gebrauchten Adjektive auf)</li> <li>für adverbial und prädikativ verwendete Adjektive/Partizipien fällt die Bestimmung von Deklinationsart, Numerus, Genus und Kasus weg</li> </ul>
sein	<p><b>Verb, unregelmässig, Vollverb, intransitiv, (infinites Verb) Infinitiv, verbal</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Das Verb „sein“ kann auch ein Vollverb sein, was hier der Fall ist, denn es erscheint zusammen mit dem Modalverb „können“, das ein Vollverb im Infinitiv verlangt</li> <li>intransitiv, da keine abhängige Wortgruppe im Akkusativ vorhanden ist und man auch nicht erfragen kann „*<b>Wen</b> kannst du sein?“</li> <li>verbal: die infinite Form wird im verbalen Teil verwendet und nicht wie ein Nomen oder Adjektiv; sie ist Teil der Konstruktion „Modalverb + Infinitiv des Vollverbs“ (= können ... sein)</li> </ul>

### 9. Du scheinst ein starkes Geltungsbedürfnis zu haben.

Du	<p><b>Pronomen, Personalpronomen, Singular, (Genus unbestimmt), Nominativ, 2. Person</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Genus: nicht bestimmbar, da Bezugselement nicht klar ist, kann Femininum oder Maskulinum sein</li> </ul>
scheinst	<p><b>Verb, unregelmässig, modifizierendes Verb, (finites Verb) 2. Person, Singular, Indikativ, Präsens, Aktiv</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>modifizierendes Verb, da die Infinitivpartikel „zu“ und der Infinitiv des Vollverbs „haben“ folgen und „scheinst“ die Aussage dieses Vollverbs beeinflusst/modifiziert</li> </ul>

ein	<b>Pronomen, unbestimmter Artikel, Singular, Neutrum, Akkusativ</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Achtung: das begleitende Pronomen übernimmt die Merkmale (Numerus, Genus, Kasus) des Bezugsnomens („Geltungsbedürfnis“)</li> </ul>
starkes	<b>Adjektiv, attributiv, Positiv, stark, Singular, Neutrum, Akkusativ</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Achtung: das attributive Adjektiv übernimmt die Merkmale (Numerus, Genus, Kasus) des Bezugsnomens („Geltungsbedürfnis“)</li> <li>Deklinationsart stark, da ein unbestimmter Artikel ohne Fallendungen vorausgeht; dieser unbestimmte Artikel ist schwach dekliniert, deshalb ist das folgende Adjektiv stark dekliniert</li> </ul>
Geltungsbedürfnis	<b>Nomen, Singular, Neutrum, Akkusativ</b>
zu	<b>nicht flektierbares Wort / Partikel im weiten Sinn, genauer: Adverb/Partikel im engen Sinn</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Infinitivpartikel, die bei der Verwendung eines modifizierenden Verbs notwendig ist: modifizierendes Verb + „zu“ + Infinitiv des Vollverbs</li> </ul>
haben	<b>Verb, unregelmässig, Vollverb, transitiv, (infinites Verb) Infinitiv, verbal</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Das Verb „haben“ kann auch ein Vollverb sein, was hier der Fall ist, denn es erscheint zusammen mit dem modifizierenden Verb „scheinst“, das neben der Infinitivpartikel „zu“ ein Vollverb im Infinitiv verlangt</li> <li>transitiv, da abhängige Wortgruppe im Akkusativ vorhanden ist und man auch erfragen kann „*<b>Wen</b> oder was scheinst du zu haben?“ -&gt; ein starkes Geltungsbedürfnis</li> <li>verbal: die infinite Form wird im verbalen Teil verwendet und nicht wie ein Nomen oder Adjektiv; sie ist Teil der Konstruktion „modifizierendes Verb + „zu“ + Infinitiv des Vollverbs“ (= scheinst ... zu haben)</li> </ul>

### 10. Hat sie schon einmal daran gedacht, sich zu mässigen?

hat ... gedacht	<b>Verb, unregelmässig, Vollverb, intransitiv, (finites Verb) 3. Person, Singular, Indikativ, Perfekt, Aktiv</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>unregelmässig, da Präteritum „(ich) <b>dachte</b>“ sich vom Stamm im Infinitiv „<b>denk</b>-en“ unterscheidet</li> <li>intransitiv, da keine abhängige Wortgruppe im Akkusativ vorhanden ist; das Verb steht in der Wortgruppe „an etwas denken“; „an etwas“ wird hier durch das Wort „daran“ ausgefüllt; die (versteckte) Präposition „an“ verlangt zwar eine Wortgruppe im Akkusativ („an wen?“), aber nicht das Verb denken, dieses verlangt wie angetönt eine Wortgruppe mit einer Präposition („an etwas“)</li> </ul>
sie	<b>Pronomen, Personalpronomen, Singular, Femininum, Nominativ, 3. Person</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Genus: Femininum, da Maskulinum „er“ und Neutrum „es“ lautet</li> </ul>
schon	<b>nicht flektierbares Wort/Partikel im weiten Sinn, genauer: Adverb</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Adverb/Partikel im engen Sinn, da weder Konjunktion noch Präposition, noch Interjektion; Adverb in der Bedeutung von "bereits"</li> </ul>
einmal	<b>nicht flektierbares Wort/Partikel im weiten Sinn, genauer: Adverb</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Adverb/Partikel im engen Sinn, da weder Konjunktion noch Präposition, noch Interjektion; Adverb, das hier auf eine zukünftige Handlung verweist</li> </ul>
daran	<b>nicht flektierbares Wort/Partikel im weiten Sinn, Adverb</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Adverb/Partikel im engen Sinn, da weder Konjunktion noch Präposition, noch Interjektion; Präpositionaladverb (anderer Name: Pronominaladverb), das auf eine Handlung, einen Umstand Bezug nimmt</li> </ul>

(gedacht)	(nicht zu bestimmen, da Bestandteil der zusammengesetzten Verbform Perfekt [hat .. gedacht])
sich	<p><b>Pronomen, Reflexivpronomen, Singular, (Femininum,) Akkusativ, 3. Person</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Genus: eigentlich nicht bestimmbar, aber es kann auf das Subjekt im Hauptsatz „sie“ zurückgegriffen werden, das im Femininum steht; Genus ist also indirekt ableitbar, aber nicht am Reflexivpronomen zu erkennen</li> <li>• Akkusativ, das sieht man, wenn man das Reflexivpronomen der 3. Person durch die 1. Person ersetzt, dort unterscheiden sich – im Gegensatz zur 3. Person „sich“ – Akkusativ und Dativ, die beiden möglichen Fälle von Reflexivpronomen: „ich mässige mich“ = Akkusativ (und nicht „*ich mässige mir“ = Dativ)</li> </ul>
zu	<p><b>nicht flektierbares Wort / Partikel im weiten Sinn, genauer: Adverb/Partikel im engen Sinn</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Infinitivpartikel, die bei der Verwendung einer satzwertigen Infinitivgruppe notwendigerweise vor das Vollverb im Infinitiv tritt</li> </ul>
mässigen	<p><b>Verb, regelmässig, Vollverb, reflexiv, (infinites Verb) Infinitiv, verbal</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• reflexiv, da ein Reflexivpronomen vorhanden ist und die Grundform „(sich) mässigen“ lautet</li> <li>• der Infinitiv ist Kern einer satzwertigen Infinitivgruppe, die auch in einen „normalen“ Nebensatz umgewandelt werden kann: ... daran gedacht, dass sie sich mässigt; deshalb ist der Infinitiv verbal verwendet (und wird nicht wie ein Nomen gebraucht = nominalisiert)</li> </ul>